



Eidgenössisches
Post & Eisenbahndepartement

Jan 19. VII. 1911.

—*—
 Junks H.M. melde mich das Schrift-
 gaschichte sein Anbringen & bring von:

1.) Junks. Herrsch Rankau von des
 Militärdienst etc. Kommandierung von der
 114. Regiment in Konstanz zum Laufot auf
 dem Kaiserjägerdienst der Unteroffizier von -
 schenke an die Unteroffiziersdienst der Ober-
 wachmann von Rankau & bitte, ^{mit} das
 Karte beim Aufgabens zu versehen. Meiner
 Antwort: die Karte ist längst in Händen.

2.) Ganz konfidential glaubt an
 mitteilen zu sollen, dass das die
 dieses Jahr zusammenfamlich mit

Dodis



3

Der Beförderung können werden. Man sei in
 Berlin genau damit einverstanden, daß es
 eine vorläufige Idee gewesen, der Kaiser
 sollte falls offic., falls inognito ⁱⁿ den
 Beförderung. Man überlassen können, & man verstan-
 dem hat die Richtigkeit der Beför-
 derungsbefugnisse derjenigen gar nicht zu be-
 denken. Aber es kann, so gefällig es auf
 dem Wege eines offic. Beförderung beim Kom-
 mandat, da sie zu Zeit der Manöver
 erfolgen ~~lassen~~ n. mit dem sie ein Beför-
 derung Manöver verbunden werden können.

Aber es ist das Geste nicht kann, so
 lange der General davon, daß die Man-
 över in der nächsten Beförderung Best-
 finden & es zu Mißverständnissen Veran-
 lassung geben könnte, wenn der Kaiser

Eidgenössisches
Post & Eisenbahndepartement



nehmen ein, 36 Stunden für einen Weg,
(eine Ozeanreise) beauftragt sind sich
unternehmen würde, um Paris.
Maroccon von der franz. Grenz
beizunehmen. Und das besonders jetzt,
wo betr. Marocco gewisse Schwierigkeiten
bestehen, von denen jedoch anzuneh-
men sei, dass sie noch im Laufe
vieler Jahre beseitigt werden.

Man "hört" in Berlin, dass der
König des Reiches nächstes Jahr nach
Sibirien geht.

4.)
 Antwort: Ich nehme Ihre Mitteilung, wenn
 es möglich, als konfidentielle entgegen.
 Aber da Sie sehr gerne wissen wollen, dass
 man bestmöglich machen muss, so werden wir
 dies als eine große Ehre betrachten.

(Die Sache von Einleitung be-
 züglich des Gesamts mit diesem
 Punkte n. ist uns nicht).

Zusatz 3.) bemerkt ist, das
 Buch von Jan. v. B. bei mir angekommen,
 um etwas Arbeit zu machen zu
 bringen. Es fällt mir nicht ein, dass
 man eine weitere Arbeit über Ober-
 Müller in Tengen gefallen. Mir kann
 übergenügt, dass diese Angelegenheit
 nicht sein n. dass es kein weitere

5
Eidgenössisches

Post- & Eisenbahndepartement

—*—
 richtig, schriftgemäss d. obigen
 Sachverhalt erfüllen, was besonders
 wegen Wichtigkeit sehr wichtig sei. Es muss
 mit Ungenauheiten zu erfahren, ob nicht
 dieses unter Vorbehalt mit der Auf-
 hebung der Eisenbahnen in Baden
 übereinstimmen.

Antwort: Es (B.) sollte nicht
 anders, als dass man in Baden
 ganz die gleiche Auffassung habe
 sein soll. Es muss aber schon Auf-
 klärung nehmen, bis darüber zu verein-
 wachen. Es ist ihm, B., bekannt, dass
 die Schweizerischen Gen. M. anfangs

6.

sein, was wohl daher rühren dürfte,
 dass er eben gerade seine Pflicht
 erfüllt. Es müßte in Tausch ein
 Gefährtes sein, dessen Name ihm ent-
 fallen sei, von dem ich die ungepaltene
 geworfen u. mündlich gegen M. setzen,
 gewillt bei den Franzosen.

By: Cobden ist richtig u. mit
 bekannt. Der Mann heißt Fischer.

Fr. B. Cobden wird vorwärts, die
 Mitteilung betr. die D. Eisenbahn und
 uns weiter und tief zu befanden, n.
 zweckmäßig ist das.

Vicary.
 u. Lorenz.

Mittheil. an das
Herrn B. Rat Fournier
über. Kassenbesuch,
Amsterd. N., u. v. u.